

Wiesbadener Tagblatt.

No. 99.

Donnerstag den 28. April

1864.

Für die Monate Mai und Juni kann auf das **Wiesbadener Tagblatt** mit 20 fr. pränumerirt werden.

Die Expedition.

Gefunden ein Mikroskop, ein Uherschlüssel, ein weißes Taschentuch, eine Serviette, ein Seil, verschiedene Schlüssel.

Wiesbaden, den 26. April 1864.

Herzogl. Polizeidirection.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. April f. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Christian Bertram Eheleute von hier 4 in der Gemarkung Wiesbaden und 9 in der Gemarkung Sonnenberg belegene Grundstücke, als:

a) in der Gemarkung Wiesbaden.

- Stück. No. Rth. Sch. Al.
- 1) 7508 43 80 1 Wiese hinter der Dietenmühle zw. Herzogl. Domaine beiderseits;
 - 2) 2194 90 93 3 Acker auf dem Leberberg zw. Johann Nicolaus Schmidt und Georg Phil. Wintermeyer, gibt 20 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
 - 3) 4345 61 25 3 Acker im Aufamm zw. Phil. Daniel Scheurer und Wilhelm Poths, gibt 13 fr. 2 hll. Zehnt- und 20 fr. 2 hll. Gült-Annuität;
 - 4) 1030 45 28 3 Acker oben auf dem Leberberge zw. dem Hospital und Heinrich Jacob Blum, gibt 10 fr. Zehnt-Annuität;

b) in der Gemarkung Sonnenberg.

- 5) 4542 64 70 4 Acker in den Bornäckern jenseits der Straße zw. Peter Pfeiffer und Wwe. Kolb, gibt 5 fr. Zehnt-Annuität;
- 6) 4187 44 35 4 Acker bei der Dietenmühle zw. Joh. Phil. Dörr Sr und dem Mühlacker, gibt 3 fr. 1 hll. Zehnt-annuität;
- 7) 1468a 52 17 4 Acker ober der Dietenmühle zw. Georg Philipp Wintermeyer und Caroline Dörr Ste, gibt 4 fr. Zehnt-Annuität;
- 8) 2239 63 77 4 Acker auf der Dietenmühle, stößt auf die Straße zw. Jacob Bach und der Angewann, gibt 4 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
- 9) 1691 47 78 4 Acker in den Bornäckern jenseits der Straße zw. Georg Dörr und Karl Kilian, gibt 3 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 10) 1537 47 78 4 Acker bei der Dietenmühle zw. Peter Pfeiffer und Jacob Bach, gibt 3 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 11) 1468b 52 16 4 Acker bei der Dietenmühle zw. Jacob Dörr und Philipp Wintermeyer, gibt 4 fr. Zehnt-Annuität;

- Stad.-No. Rth. Sch. Gl.
 12) 4998 33 7 4 Acker bei der [Dielenmühle zw. Karl Dörr und
 Karoline Dörr, gibt 2 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität
 und
 13) 3241 27 39 4 Acker in den Bornäckern zw. Friedrich Scheib und
 Peter Wintermeyer, gibt 2 fr. Zehnt-Annuität,
 in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.
 Wiesbaden, den 20. April 1864. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
 51 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. April l. J., Morgens 10 Uhr, lassen die Erben der
 Frau Martin Fischer Wittwe, Anna Margaretha geb. Kaiser von Viebrich,
 ihr in der Armenruhstraße zwischen Martin Fischer und der Mittlerstraße be-
 legenes zweistöckiges Wohnhaus, nebst Flügelbau, Scheuer, Remise und Hof-
 räum, sowie 3 dabei gelegene Gärten in dem Rathhause zu Mosbach, mit ober-
 vormundtschaftlichem Consense, zum zweitenmale, freiwillig versteigern.
 Wiesbaden, den 29. März 1864. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
 49 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. Mai l. J. Mittags 3 Uhr wird dem Alois Dvorak und
 dessen Ehefrau von hier ein in der Saalgasse zwischen Christian Schweizer und
 Wilhelm Christ belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit einer einstöckigen Scheuer,
 zwei zweistöckigen Seitengebäuden, Hofraum und einem dabei gelegenen Garten
 von 14° 73' in dem hiesigen Rathhause zwangsweise öffentlich versteigert.
 Wiesbaden, den 9. April 1864. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
 51 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Die am 11. d. M. abgehaltene Versteigerung des zur Concursmasse des
 W. L. Neuen dor ff dahier gehörenden Acker ist am 19. d. M. von dem Her-
 zoglichen Justizamte genehmigt worden.
 Wiesbaden, den 26. April 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 6380 Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, läßt Frau Obrist Sattler
 Wittve dahier in ihrer Wohnung, Schwalbacherstraße 41, verschiedene Mobilien,
 als: Kanape, Tische, Stühle, Commode, Bettwerk, Küchengeräthschaften u.,
 gegen gleich baare Zahlung versteigern.
 Wiesbaden, den 26. April 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 6321 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr werden die der Stadtgemeinde
 dahier zustehenden Gräseereien an Wegen, Böschungen u. s. w. pro 1864 öffent-
 lich meistbietend in dem hiesigen Rathhause versteigert.
 Wiesbaden, den 27. April 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 6381 Coulin.

Aufforderung.

Diejenigen Mitglieder, welche noch im Besitze von Büchern aus der Vereins-
 Bibliothek sind, werden ersucht, dieselben bis zum nächsten Samstag den 30.
 April bei Herrn W. Berghof abzugeben.
 Der Vorstand des Turnvereins. 28

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 28. April, Morgens 10 Uhr:
Fortsetzung der Holzversteigerung im Domanielwald Gewachsenesteinerkopf.
Vergebung von Unterhaltungsarbeiten an Domanielgebäuden, auf hiesiger Recepur-
stube (S. Tagbl. 98.)
Versteigerung von Fenstern, Thüren ac. in dem Hofe der Birnselmühle dahier.
(S. Tagbl. 98.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Glasscherben ac. in dem vormaligen Waisenhausgarten dahier.
(S. Tagbl. 98.)

Feuerwehr.

Auf Donnerstag den 28. April, des Abends 8 Uhr, werden sämtliche
Führer der Feuerwehr in das Local des Herrn **Jonas Himmel** (zur
Stadt Frankfurt) zu einer Zusammenkunft freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Beschlussfassung über Verwendung des von der Mobiliar-Versicherungs-
Gesellschaft „Colonia“ der Feuerwehr zugestellten Geldbetrags;
- 2) Kenntnissnahme der Verfügung Herzogl. Landesregierung auf die Eingabe
der Feuerwehrführer vom 22. April 1863, die Bildung einer Feuerwehr-
Casse ac. betreffend;
- 3) Vorlage eines Entwurfs von Statuten zur Gründung einer freiwilligen
Feuerwehr durch die hierzu gewählte Commission.

Wiesbaden, 26. April 1864. Der Commandant der Feuerwehr.

Chr. Bollmann.

Diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß der verstorbe-
nen Wittwe des **Mh. Lochhass** zu machen haben, werden aufge-
fordert, ihre Ansprüche bei dem Unterzeichneten um so gewisser binnen
8 Tagen von heute an geltend zu machen, als spätere Forderungen
unberücksichtigt bleiben werden.

Louis Lochhass, Langgasse 13. 6262

Sächsischer Putzkalk,

ein vorzügliches Mittel zur Reinigung von **Messing, Kupfer, Silber** ac.
Dasselbe wird entweder trocken, oder mit etwas Del aufgebracht und mit einem
weichen Lappen einigemal überfahren, worauf er die feinste Politur hervorbringt.
Billigst zu beziehen bei

A. Thilo, Marktstraße 11. 6379

Patent-Glanz-Stärke

in Broden und Stengel empfiehlt billigst

Joh. Adrian, Michelsberg No. 6. 6226

Lentner'sche Hühneraugenpflasterchen

sind zu haben bei

7190 G. A. Schröder, Hofriseur, Webergasse.

Ein gut erhaltenes **Softhor** 9' 3" breit und 12' 3" hoch ist zu verlan-
gen Michelsberg 32. 6382

Soeben erscheint

Deutsches Niederlexikon.

Eine Sammlung
der besten und beliebtesten Lieder und Gesänge des deutschen Volkes.

Mit Begleitung des Pianoforte.

Complet in 12—15 Lieferungen à 18 fr.

Die erste Lieferung ist bereits erschienen und steht nach Wunsch zur geneigten Einsicht zu Diensten. Zu Bestellungen empfiehlt sich die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung, — Langgasse No. 27.

Fischer's Landkarte von Nassau

unaufgezogen ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 6388

Rhein-Dampf-Schiffahrt.

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 25. März 1864.

Von Biebrich nach Cöln 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{3}{4}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

„ „ Coblenz 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

„ „ Mannheim 1 Uhr Mittags.

„ „ Rotterdam und London 3mal wöchentlich
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Von Wiesbaden nach Biebrich 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau in Wiesbaden,
Langgasse No. 24.

Biebrich, den 25. März 1864.

Der Agent:

Castendyck.

Gustav Röder's Wtw.,

Marktplatz 8, dem Herzgl. Palais gegenüber,
empfiehlt eine Auswahl neue und gespielte Tafelklaviere, Pianino's
und Harmoniums aus den besten Fabriken, zum vermieten und
verkaufen, unter jahrelanger Garantie. 1111

Steirische Senlen u. Sicheln

von vorzüglichster Qualität, sowie

ächte Mayländer und Patent-Kunst-Wecksteine

empfiehlt billigt

6379

A. Thilo, vorm. J. C. Franken,

Marktstraße 11.

Süsse saftige Messina-Orangen

sind wieder eingetroffen bei

Joh. Adrian, Michelsberg 6. 6226

Ein wohlerhaltener kurzer Flügel nebst Stuhl steht für 80 fl. zu verkaufen
Schillerplatz No. 4. 6167

Neuer Beweis über die Vortrefflichkeit des 173

R. S. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs,
 ächt zu haben bei **A. Viotor**, Wiesbaden, Geisbergstraße 9,
W. Viotor, Langgasse 5, **A. Thilo**, Marktstraße 11, und in sämtlichen
 Orten des Herzogthums.

Verehrter Herr Daubitz! Seit länger als 8 Jahren an hartnäckigem
 Magenübel leidend, habe ich vielfache, mir angepriesene Heilmittel benutzt, ohne
 jemals einen nachhaltigen Erfolg zu erzielen. Mein Leiden, dem nach ärztlicher
 Aussage Hämorrhoiden zu Grunde lagen, verschlimmerte sich dergestalt, daß
 ich schon fürchtete, meine Carriere aufgeben zu müssen. Da hörte ich die Vor-
 trefflichkeit Ihres Kräuter-Liqueurs rühmen, und machte, obgleich ich die viel-
 fachen Anpreisungen für leere Declame hielt, dennoch einen Versuch damit. Zu
 meiner innigsten Freude hatte ich die Ueberraschung, die Vortrefflichkeit Ihres
 Liqueurs an mir selbst zu erfahren. **Nach nunmehrigen regel-
 mäßigen Gebrauch während 9 Monaten fühle ich mich
 vollständig wieder hergestellt.** In tiefster Dankbarkeit beeile ich mich
 nun, Sie, edelster Menschenfreund, hiervon zu benachrichtigen und gleichzeitig zu
 ermächtigen, dies zum Wohle aller ähnlich Leidenden zu veröffentlichen.

Hochachtungsvoll ergebenst P. K. Han, Oberinspector. Dominium Pittchen
 bei Rudau N. Lausitz, den 28. Juni 1863.

Des K. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch die zuverlässigsten Atteste festge-
 stellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüg-
 lichst geeigneten **Kräuter- und Pflanzensäfte** bei
 Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Ver-
 schleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen, **lindernd,
 reizstillend** und besonders **wohlthuend** einwirken: sie
 erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden
 überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten
bevorzugt. — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** werden
 in länglichen, mit **nebenstehendem Stempel** versehenen Original-
 Schachteln à 18 und 35 kr. nach wie vor stets **ächt** verkauft bei



A. Flocker, Webergasse 17.

Gebr. Leder's balsam. ERDNUSSÖL-SEIFE

ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischen-
 des Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Be-
 wahrung einer gesunden, weißen zarten und weichen
 Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität
 stets **ächt** zu haben bei

7120

A. Herber, Marktstraße 23.

à St. 11 kr

4 St. in einem
 Paket 36 kr.

**Prima Kernseife und
 gelbe Palmölseife**
 von E. Naumann in Offenbach empfiehlt billigt

A. Thilo, Marktstraße 11. 6379

Prima Kernseife pr. Pf. 14 fr.

bei **Joh. Adrian**, Michelsberg 6. 6226

Ein Ofen Feldbacksteine zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 18. 5382

Bei'm Beginn eines neuen Monats erlaube ich mir meine Kleinkinderschule, in welcher Knaben und Mädchen Aufnahme finden, den verehrlichen Eltern in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Anna Heimers,

6165 Friedrichstraße No. 28, Parterre rechts.



Piano-Magazin.

S. Hirsch, Taunusstrasse 25, empfiehlt sein reichhaltiges Instrumentenlager in **Flügel** und **Tafel-Claviere**, insbesondere die so beliebten **Planino's** (grand dimension) unter mehrjähriger Garantie. 5974

Unterzeichneter empfiehlt sein für die Saison auf das beste assortirtes Lager in Porzellan, Steingut, weißem, braunem, gelb und schwarzem Steingut, broncirten Thonwaaren, ordinärem und geschliffenem Glas, feine Crystallwaaren, lacirte Teller, alle Sorten geaichte und ungeaichte Weinflaschen, Hörer Steine- und Duisburger Kochgeschirr.

Meine Porzellansteingut- und Steingutwaaren sind aus den anerkannt besten Fabriken von Witteron und Boch und reine erste Wahl. Tiefe und flache Teller per Duzend 48 kr. (bekommen beim Spülen keine Glasurrisse).

Feine decorirte Waaren stets in den allerneuesten Mustern vorrätig.

Die Preise sind billig, aber genau.

M. Stillger, Häfnergasse 18. 5714

Kindergarten

im Preis von 8 bis 18 fl., schön und dauerhaft gearbeitet bei

Korbmacher **Hofmann,** Neugasse 12.

Auch sind daselbst Kindergarten zu vermieten.

6233

Nicht zu übersehen.

Auf meiner Bleich- und Wasch-Anstalt, oberhalb des Herrn Schmittthöfer, kann gebleicht und jeden Tag gewaschen werden und kostet die Traglast fortwährend 5 Kreuzer, die Fahrlast 7 Kreuzer, die Last zu mangen 3 Kreuzer (kann eine Person mangen), die Küche per Tag 8 Kreuzer und ist das Wasser aus der ersten Hand zu beziehen. Pünktliche und reelle Bedienung zusichernd, bittet um geneigten Zuspruch.

Philipp Scherer.

6166

Möbelverkauf Oberwebergasse 46.

1117

Verkauf und Reparatur aller Arten Uhren mit Garantie von

C. Theod. Wagner, Uhrmacher,

Goldgasse 2, Eck der Mühlgasse.

3043

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer

764

J. Manzotti, Eck der Metzger- und Goldgasse 37.

Ein einthüriger Kleiderschrank steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. des Blattes. 6310

Oberwebergasse 44 ist eine Grube Dung abzugeben.

6267

Chr. Maurer, Langgasse No. 2

empfehlte in reicher Auswahl **Crinolinen** und **Corsetten** zu billigen festen Preisen. 6319

In der neuen Colonnade No. 14 werden auf alle mögliche Stoffe jede beliebige Zeichnung für Soutache und sonstige Verzierungen, sowie auch zu jeder Gold- und Seidenstickerei aufs geschmackvollste und in den neuesten Dessins billig ausgeführt. 5957

Adolph H. Heimerdinger.

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 33 in Wiesbaden, empfehlen zu den bevorstehenden Festtagen schwarze **Tuchröcke**, **Westen** und **Hosen** in allen Qualitäten zu den allerbilligsten Preisen. 3053

Crinolinen

mit breiten und schmalen Reifen, sowie mit und ohne Zeug-Ueberzug empfiehlt in allen Größen und großer Auswahl äußerst billig

Ph. Sulzer, am Uhrthurm. 6121

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

C. Leyendecker. 32

Das Möbel- u. Spiegel-Magazin

von

Martin Jourdan in Mainz,

Leichhof 14 neu und Seitenbau der evangel. Kirche, empfiehlt bei billigster und reeller Bedienung seine sehr große Auswahl aller Arten Holz- und Polster-Möbel zur reichsten Ausstattung wie gewöhnlichem Bedarf.

Stuhllager jeder Art zum Privat- wie Wirthschaftsgebrauch u. Stuhl-, Sessel- und Canapegestelle, sowie alle **Tapezirutensilien**; sodann **leihweise vollständige Möblirung ganzer Wohnungen.**

Auswahl

französischer & deutscher nussb. Fourniere
und Ausverkauf seines Tapeten-Lagers

bei **Martin Jourdan, Leichhof in Mainz.** 4448

Dieburger Geschirr

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Michel Müller, Oberwebergasse 56. 5929

Eine **Seegrasmatratze** billig zu verkaufen Nerostraße 36.

F. Kaumann, Tapezireur. 6130

Eine **Grube Dung** ist bei sofortiger Abfahrt unentgeltlich zu haben **Wühlgasse No. 13.** 6384

Goldgasse 11 ist eine **Grube guter Dung** billig zu verkaufen. 5378

Erste Qualität
Rührer Ofen- u. Schmiedeföhlen
 in frischer Sendung. **L. Rettenmayer,**
 3755 7 Rheinstraße 7, Comptoir im Hofe links.

Kalt, jeden Tag frisch gebräunten, bei **G. Hahn** in Wiesbaden. 3342

Zu verkaufen.

Wegen Wohnortsveränderung werden sehr billig abgegeben:

- 1 Sopha mit 6 Stühlen und 2 Sessel, 2 französische Bettstellen in Mahagoni mit Koffhaarmatrazen, 1 Ausziehtisch für 24 Personen, 1 Flügel,
- 2 große viereckige und 2 ovale Spiegel in Goldrahmen.
- 6 Tafelgedecke, fein Damast.

32 **C. Lehendecker, Kirchgasse 17.**

Für Logisvermiether u. Häuserbesitzer!

Ich stehe mit einer auswärtigen bedeutenden Möbelhandlung in Verbindung, übernehme nunmehr die Ausmöblirung ganzer Häuser, sowie einzelner Zimmer, gestatte die günstigsten Zahlungsbedingungen, namentlich kann bei größerem Bedarf ein mehrjähriger Credit gewährt werden, verspreche außer guter Waare billigste Preise.

J. Haberstock, Michelsberg 1. 4945

Eine braune **Zuchstute** edler Race, gut zugeritten, zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. 63 -

Ein weißer **Pudel** (Männchen 1 1/2 Jahr alt) ist zu verkaufen Bleichstraße No. 7. 6307

Kanarienvögel, zwei Hahnen und drei Weibchen sind zu verkaufen Heidenberg 5, 2 Stiegen hoch. 6385

Ein Landhaus

in der Mainzerstraße ist unter vortheilhaften Bedingungen und billigem Preise zu verkaufen. Bei wem, sagt die Exp. 5602

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Einkassirung und Beitreibung von Ausständen, sowie zur Vertretung in Rechtsfachen vor Gericht.
Heinrich Ried, Advocat,
 2545 Langgasse No. 14 in Wiesbaden.

Langue française.

Par une méthode particulière, Mr. De Vergnies, Professeur, apprend en trois mois à parler et à écrire correctement le français. S'adresser 18 Nerostrasse au 2d. 4612

P. Renaud,

französischer Sprachlehrer an der Schirm'schen Handelsschule, ertheilt französischen Unterricht und Conversation. 6041

Englischen Unterricht und Conversation von einer gebildeten Engländerin. Zu erfragen Lammstraße 28 bei Frau Assessor Laur. 5704

Unterricht im **Russischen** für Anfänger und Geübtere wird durch praktische Uebungen ertheilt. Wo, sagt die Exp. 6081

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 99)

28. April 1864.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr Probe in der Aula.

23

Germania.

Sonntag den 1. Mai, Morgens um 4 Uhr, findet bei guter Witterung ein **Ausflug** mit Musikebegleitung auf den Speierskopf statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Sammelplatz ist Heidenberg Ecke.

Der Vorstand.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir, anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft des Vereins übernommen habe, und lade zu einem guten Schoppen **Bier** und **Wein**, sowie auch zu **Kaffee** und guten **Speisen** höflichst ein.

Peter Seibel. 6387



Heute Donnerstag, Abends 1/8 Uhr,
in dem großen Saale zum **Schwalbacher Hof**

Eine große Vorstellung
Physique amusante,
verbunden mit den berühmten **Dissolving views** oder
Nebelbilder.

Preise: Nummerirte Stühle 48 kr., erster Platz 30 kr.,
zweiter Platz 18 kr., dritter Platz 9 kr.

Kassöffnung 1/2 7 Uhr. Anfang Abends präcis 1/8 Uhr.

E. Basch. 6313

Alles Nähere besagen die Zettel.

Bei **Hrn. Scheurer, Goldgasse,**

heute Donnerstag den 28. April

**Diabolische Sitzung und mister-
riöse Hexen-Soirée**

von **Böhm-Agoston** aus Ungarn.

6387

Anfang 1/8 Uhr.

Wegen Eintritt des Lagerbiers

Wiesb. Actienlagerbier

bei **S. Rülp**
am Markt. 6117

Eingemachte Mirabellen & Reineclauden

in 1/2 und 1/3 Gläsern empfohlen

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Regelbahn.

Die Eröffnung meiner Regelbahn zeige ich hierdurch dem geehrten Publikum ganz ergebenst an und bitte um zahlreichen Besuch. Zugleich empfehle mein vorzügliches Flaschenbier bestens.

Georg Kraus, Gastwirth

„zur schönen Aussicht“ in Diebrich.

5650

1/2 breiten weißen **Mull** für **Vorhänge**, gestreift, carirt und gestickt, empfiehlt in schöner Auswahl und billigsten Preisen

G. W. Winter,

vormals

Aug. Roth,

Webergasse 5.

6338



Glycerin-Seife, Mittel gegen rauhe und aufgesprungene Haut, à Stück 9 kr.

Cölnisches Wasser, Brönners's Fleckenwasser, acht bei

C. H. Schmittus.

6389

Zu verkaufen:

Salon-Möbel aus feinstem italienischen Nußbaumholz mit reichem Schnitzwerk und mit Seiden-Damast überzogen, 2 Paar Vorhänge und 2 Paar Portieres von demselben Stoffe, 1 großer, sehr eleganter, schwer vergoldeter Spiegel mit vergoldetem Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 achtermiger vergoldeter Küstre. Alles in fast noch neuem Zustande, durch Commissionär

Gustav Deucker Witwe.,

Marktstraße 32.

6323

Kalbfleisch

erste Qualität per Pfund 9 kr. ist fortwährend zu haben bei

M. Baum, Neugasse,

5460

Kalbfleisch

erste Qualität, das Pfund 9 kr. bei **Metzger Bücher, Kirchgasse 31.**

6390

Patent-Glanz-Stärke

à 9 kr. per 1/2 Paquet empfiehlt

A. Thilo, Marktstraße 11.

6379

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei **N. Klocker**, Webergasse No. 17.

C. L. Frey, Zahnarzt, 6034

Spiegelgasse 15, im Hause des Herrn Lohnkutscher Menges, empfiehlt sich im Verfertigen künstlicher Gebisse, sowie im Einsetzen einzelner Zähne in Kautschuk, Gold und Platin, nach den neuesten amerikanischen Methoden vermittelt künstlicher (Sauggebisse), für deren Güte und Brauchbarkeit garantirt wird. Plombirt cariöse Zähne und unterzieht sich allen vorkommenden Zahnoperationen.

Consultationen von Morgens 8—12 u. Mittags von 2—6 Uhr.

Vergoldete und holzfarbig lackirte **Holzgalerien**, sowie **Gardinen-Broncen** in den neuesten Dessins empfiehlt

Fr. Knauer, Neugasse 9. 5651

Die Buch- und Antiquariats-handlung von **Isaac St. Goar**, Hofmarkt 6, Frankfurt a/M., kauft stets zu den höchsten Preisen **Bücher** von Werth, sowie ganze **Bibliotheken**. 3604

Bitte nicht zu überschauen!

Welltrigstraße No. 7. wird seine Wäsche zum Bügeln und Waschen angenommen, auch wird besonders bemerkt, daß Herrn- und Damenkleider in Tuch oder Stoff daselbst gewaschen und nach der Facon, wie sie vom Schneider gearbeitet, wieder gebügelt werden. 6391

Röderallee No. 6 sind mehrere neue tannene lackirte **Bettstellen** zu verkaufen. 6386

Ich ersuche diejenige Person, welche am Freitag vor acht Tagen eine große **Doppelleiter** von mir leihete, dieselbe alsbald zurückzubringen. 6392

M. Kolb, Tapezierer Goldgasse 8.

Ein goldner **Ohrring** gefunden. Adolphstraße 1, 3r Stock. 6393

Eine **Schildpattlorgnette** ist am Samstag vom Theater bis in die Taunusstraße verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe Taunusstraße 27 gegen Belohnung abzugeben. 6394

Verloren vom Geisbergweg bis in die Elisabethenstraße 2 **Schlüssel** (Drücker) zusammengebunden. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. 6395

Marktplatz No. 9 kann ein Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. 6396

Saalgasse 2 können noch mehrere Mädchen das Kleidermachen erlernen. 6397

Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung. Näh. Metzgergasse 25. 6398

Ein braves Mädchen, das sein Weißzeug nähen kann, findet Beschäftigung. Zu erfragen Exped. 6089

Stellen-Gesuche.

- Ein anständiges Mädchen, das bügeln, etwas nähen und serviren kann, sucht eine Stelle bei einer älteren Dame und wird auch deren Pflege übernehmen oder eine Familie als Jungfer auf Reisen begleiten. Näh. Exped. 5707
- Ein gebildetes Mädchen, das 9 Jahre in einem frequenten Geschäft als Padenjungfer servirte, gut rechnen kann und eine schöne Handschrift schreibt, sucht eine ähnliche Stelle. Näh. Exped. 5707
- Eine reinliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht und könnte bald eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5738
- Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen, eine perfecte Näherin und ein Junge von 14—15 Jahren gesucht Hainernweg 1. 6000
- Eine erste Arbeiterin (Putzmacherin) wird nach Mainz gesucht. Näheres Expedition. 6305
- Ein junges Mädchen wird zu Kindern gesucht Mainzerstr. 12. 6288
- Eine junge Engländerin, welche deutsch spricht, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer bei einer deutschen oder französischen Familie. Wer, laßt die Exped. d. Bl. 6349
- Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn gesucht Mainzerstraße 4, Gartenhaus. 6205
- Ein solides anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder zu Fremden. Zu erfragen Neugasse 24 im 1. Stock. 6398
- Ein gesundes Bauernmädchen sucht sofort einen Schenkdienst. Zu erfragen in der Expedition. 6399
- Eine fein gebildete, gut empfohlene Dame in reiferen Jahren, wünscht ihre jetzige Stelle als Gouvernante mit einer ähnlichen, noch lieber als Gesellschafterin und Stütze einer Hausfrau, unter bescheidenen Bedingungen zu vertauschen. Näheres Mainz, große Bleiche 52, 2. Stock. 6145
- Ein braves Mädchen wird gesucht Marktplatz No. 3, Hinterhaus rechts eine Etage hoch. 6210
- Ein Mädchen wird in Dienst gesucht. Zu erfragen obere Weberstraße No. 38. 6400
- Ein anständiges Mädchen, welches französisch und englisch spricht, in allen feinen Hand- und Hausarbeiten gründlich erfahren ist, und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine ihr entsprechende Stelle und kann sogleich eintreten. N. C. 6401
- Ein solches Mädchen, welches gut künzgerlich kochen kann, wird gesucht Epie-gasse No. 4. 235
- Eine gefezte Person, welche der Küche selbstständig vorsteht und in jedem Fach tüchtig ist, sucht eine Stelle und kann bald eintreten; auch nimmt dieselbe Beschäftigung im Waschen an. Näh. in der Exped. 6402
- Ein gebildetes, erfahrenes Mädchen, welches sich bereits mehrere Jahre mit der Führung des Landhaushalts beschäftigt und die Erziehung kleiner Kinder geleitet, wünscht eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stelle. Adressen unter D. C. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6404
- Für das Civil-Hospital wird ein mit guten Zeugnissen versehener Wärter gesucht. Lusttragende wollen sich bei der Verwaltung melden. 6405
- Ein kräftiger Junge kann in die Lehre treten bei Schloffermeister W. Meinede. 5952
- Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Näheres Weber-gasse 22. 5411
- Ein Tagsschneider wird gesucht Kirchgasse 35. 6359
- Ein junger Mann wünscht eine Stelle als Krankenwärter. Wer, s. d. Exp. 6303
- Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 4378

Es wird ein tüchtiger Kutscher von kleiner Mittelstatur, der die Pflege der Pferde gründlich versteht, auch wenn möglich 4spännig fahren kann, gegen hohen Lohn gesucht und kann derselbe gleich eintreten. Näheres zu erfragen beim Portier im Adler. 6301

Es können 1 auch 2 Jungen das Steinhauergeschäft erlernen bei Steinhauermeister Jakob Seib, Bleichstr. 7. 6307

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schreiner H. Deber, Römerberg 5. 6362

Rirchgasse 25 im 3. Stock 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 6223

Leberberg 1

ist eine elegant möblirte Wohnung von 4—10 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermieten, auch einige einzelne Zimmer mit Verköstigung. 5821

Louisenstraße 35 Bel-Etage sind 2 große schön möblirte Zimmer zu vermieten. 5796

Mauritiusplatz 3 zwei Stiegen hoch ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5178

Mainzerstraße 4

schön möblirte Zimmer zu vermieten, zusammen oder getheilt. 6367

Röderallee 6 ist eine geräumige Parterrewohnung zu vermieten und gleich, auch später zu beziehen. 6406

Röderstraße 31 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 6407

Römerberg 6 im 3. Stock ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 6408

Fortgesetzte Schwalbacherstraße bei Heinrich Schwab sind möblirte wie unmöblirte Zimmer zu vermieten. 6214

Schwalbacherstraße 13 zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Mansarde. 5399

Sonnenbergerstraße oder Leberberg 1

sind ein Salon mit 1—8 Schlafzimmern mit Küche, gut u. elegant möblirt, zu vermieten. 6409

Wellritzstraße 20, 3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4441

In Künstler's Landhaus im Nerothal (Stiftstraße 14) ist ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Kabinets, auf Verlangen auch mit Küche, zu vermieten. 6062

In dem neuerbauten letzten Hause in der oberen Rheinstraße sind Parterre 2 möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 5917

Zwei große ineinandergehende Zimmer sind möblirt zu vermieten Oberwebergasse 56, 2. Stock. 6376

In meinem neuerbauten Hause vorn an der Platter Chaussee ist der 2. und 3. Stock, bestehend jeder aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten und können gleich oder später bezogen werden. 4569

Ein von großem Garten umgebenes elegant möblirtes Landhaus in Nähe des Kurhauses und der Anlagen, mit schönster Aussicht, ist preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Albert Liebrich, Marktstraße 36. 6410

Ein hübsch möblirtes Wohnzimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten Langgasse 14 zwei Stiegen hoch. 4217

In meinem Hause an der Platter Chaussee sind 2 Logis, jedes in drei großen Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör bestehend, zu vermieten und können bis zum 1. Juli bezogen werden.

H. Enderich, Architect. 4567

Zu vermieten

103 eine möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern sammt Küche und Zubehör. Außerdem auch einzelne Zimmer. Landhaus Feldack, Leberberg 2. 6411

Mehrere möblierte Zimmer sind zu vermieten Rheinstraße No. 5. 6372

Möblierte und unmöblierte Wohnungen zu vermieten durch 6412

Albert Liebrich, Marktstraße 36. 6412

Ein reines Wägen kann Schlafstelle erhalten Geiebergstr. 7, Hinterhaus. 6413

Heidenberg 25, 2 Stiegen hoch, können Arbeiter Logis u. Kost erhalten. 6414

Röderstraße 5 können mehrere reinliche Arbeiter Logis erhalten. 6415

Ein millionenthrones Hoch soll erhalten von der Todheimerstraße bis auf den Heidenberg No. 16 in den 3. Stock hinein dem lieben Rätchen A-

zu ihrem heutigen 17-jährigen Geburtstag!

6416 Von einem Ungenannten doch Wohlbekannten.

R. A. Es gratuliren Dir Deine Geschwister E. J. A. S. zu Deinem siebzehnten Geburtstag! 6416

Dem Radmeister in der Spiegelgasse gratulirt zu seinem 38. Geburtstage recht herzlich. Er soll leben und ein Fäßchen Bier daneben. 6416

C. B.

Ich gratulire dem August W....r zu seinem gestrigen Geburtstage!

August W....r soll leben, das Mädchen am Mühlweg daneben, das Bierglas dabei, so leben sie alle drei. 6416

R. S.

Für die verwundeten deutschen Truppen in Schleswig sind an Geldbeiträgen bei Rechnungsroth Krafft ferner eingegangen:

durch Hrn. Lehrer Ansel zu Niehlen, A. Rakätten, in der 2. und 3. Schule das gesammte 3 fl. 30 kr., durch Hrn. Bürgermeister Wingen der zu Ransbach gesammelt in dieser

Gemeinde 52 1/2 fr., zusammen 4 fl. 22 1/2 fr., welches dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 27. April 1864.

n. Breidbach-Bürresheim. General.

Wiesboder Theater.

Heute Donnerstag: **Der beste Ton.** Lustspiel in 4 Akten, von Dr. Carl Löffler.

Darauf: (Zum Erstenmale): **Ein orientalisches Traum.** Balletdivertissement in 1 Akt von Balletmeister A. Wienrich.

Aufruf und Bitte an die Besitzer der Badhäuser zu Wiesbaden und an die Behörde der Stadt,

„die Einrichtungen der Bäder und der Trinkquelle — weil unbedingt nothwendig — zu verbessern.“

von Obermedicinalrath Dr. Müller, Badearzt zu Wiesbaden.

(Fortsetzung.)

Indessen ist auch nicht zu verkennen, daß von Einzelnen auch schon Vieles verbessert worden ist und ich werde einen Vergleich zwischen früher und jetzt in Folgendem liefern — aber auch das noch zu Verbessernde hervorheben.

In dem Bezirk der Thermalquellen, welcher in einer geringen geographischen Verbreitung etwa 2000 Quadratrußen deckt und den Raum des Kochbrunnens, des s. g. Kranz,

der Lang-, Spiegel-, Unterweber- u. Goldgasse besetzt und in einem gemeinschaftlichen Herd das in seinem chemischen Charakter übereinstimmende warme (heiße) Wasser birgt, welches

im Kochbrunnen, in der Adler- und Schützenhofquelle in der Linie von N.-O. nach S.-W. zu Tag tritt und gesaft ist, befinden sich die Badhäuser, wovon 11 ihr Thermalwasser vom Kochbrunnen (und der Spiegelquelle) 4 von der Adler- und 2 von der Schützenhof-

quelle beziehen 14 werden gespeist von eigenen, nicht weit von ihnen liegenden Quellen. Die nun folgende Tabelle wird ergeben, welche Veränderungen im Innern dieser

Badhäuser vorgenommen worden — und welche noch zu erzielen sind.

Tabelle über die Badehäuser und deren Bäder zu Wiesbaden.

No.	Name der Badehäuser.	Zahl deren Zim- mer im Jahr		Zahl deren Bäder im Jahr		Apparate:		Bemerkungen.
		1846	1863	1846	1863	Douche.	Dampf.	
1	Europäischer Hof	58	58	30	33	1	1	Diese 11 Badehäuser werden gespeist vom Kochbrunnen, resp. 6 u. 11 von der dicht neben demselben lie- genden Spiegelquelle. 4 hat kein Reservoir.
2	Römerbad	53	53	27	27	1	1	
3	Weißes Roß	21	40	23	23	1	—	
4	Schwan	32	32	32	32	1	—	
5	Engel	50	90	36	37	1	—	
6	Spiegel	56	60	32	38	1	—	
7	Rose (Gast- und Badhaus)	107	135	51	52	2	—	
8	Englischer Hof	65	65	28	28	1	—	Der Adlerbrunnen speist diese 4 Bade- häuser (12 bis 15).
9	Schwarzer Bod	36	36	36	36	1	—	
10	Hospital	—	—	25	25	1	—	
11	Nassauer Hof (Gast- u. Badh.)	—	112	—	25	1	—	
12	Adler (Gast- und Badhaus)	86	90	56	55	2	—	Die Schützenhofquelle speist 16 und 17.
13	Goldner Brunnen	29	29	14	13	1	—	
14	Schwarzer Bär	112	112	60	60	2	—	18 u. 19 haben eigene Quellen.
15	Goldne Krone	54	74	37	31	1	—	
16	Schützenhof	70	—	41	41	1	—	Gemeinschaftlich.
17	Gemeindebad	4	4	8	8	—	—	
18	4 Jahreszeiten (Gast- u. Badh.)	120	120	42	42	1	—	Eigene D., kein Res.
19	Goldne Kette	32*	20	18	18	1	—	
20	Reichsapfel	42	42	28	28	1	—	Eigene D., 1 Res.
21	Stern	36	50	20	24	1	—	
22	Sonne	20	19	15	16	1	—	Eigene Quelle.
23	Pariser Hof	60	60	25	25	1	1	
24	Cölnischer Hof (Gast- u. Badh.)	40	60	21	29	1	—	Eigene Quellen, 1 Reservoir.
25	Goldnes Kreuz	29	46	24	30	1	—	
26	Weisse Lilien	20	20	20	20	1	—	Eigene Quellen,
27	Zwei Bäche	20	20	15	15	1	—	
28	Goldnes Roß	15	18	11	14	1	—	Eigene Quellen,
29	Philippsburg	10	10	6	6	1	—	
30	Landenberg	7	—	7	—	1	—	
		1284	1475	788	831	32	3	

*) Durch Veräußerung im Jahr 1863 nur 20.

Nebst diesen Badhäusern besitzt der neue Eigenthümer des Klein'schen Hauses, und der neuen Quelle eigene Thermalquellen zum Gebrauche einiger Bäder und das Hotel de France und Victoria haben Badecabinette, wohin sie, zum etwaigen Gebrauche das Thermalwasser aus einer Privatquelle fahren lassen. Der Landenberg (No. 30) ist als Badhaus eingegangen und Privathaus geworden.

Der Vergleich der früheren Jahre und der jetzigen Zeit ergibt nun, daß — nach Dr. Rullmann im Jahre 1823=538 Badecabinette von mir im Jahre 1846=788 und heute deren 831 aufgezählt werden; seit 40 Jahren haben sich demnach die Badecabinette um fast 300 an Zahl vermehrt. Es muß hier bemerkt werden, daß der Nassauer Hof, welcher im Jahr 1846 noch gar keine Bäder und seitdem 14 besaß, gegenwärtig ein neues Badhaus in grandiosem Styl erbaut, daß er die Zahl seiner Badcabinette zu 25 bringen wird und gleichzeitig nebst einem prachtvollen Speisesaal die zu vermittelnden Zimmer um eine große Zahl zu vermehren bestrebt ist. Die Bauräumlichkeiten sind hoch, und wie in anderen größeren Badhotels, zum Theil zimmerförmig abgetheilt. Das Hotel zur Rose hat durch neuen Bau seine 107 Zimmer auf 135 gesteigert, aber nur ein Badecabinet mehr angelegt durch Cassirung des Dampfades; die innere Einrichtung der Cabinette ist übrigens empfehlenswerth und wird eben durch Anlage von Marmorbädern verschönert werden. Der schwarze Bär wird im Laufe dieses Winters durch Neubauten neue Bäder anlegen und seine Zahl bis über 60 vermehren; einzelne einfache und doppelte Badcabinette sind mittelst Stettiner Thonerde (aleich Porzellan) sehr reinlich und nett gebaut und mit Warm- und Kalt-Reservoir-Wasserapparaten versehen. Der Cölnische Hof hat durch Neubau seine früheren 40 Zimmer auf

nun 60 und seine gut eingerichteten breiten, hohen und hellen Badcabinette von 21 auf 29 gesteigert. — Das an einen andern Eigenthümer gekommene Badhaus zum weißen Roß hat durch Um- und Anbau die Zahl seiner Zimmer von 21 auf 40 gehoben, aber weislich die Zahl seiner 23 Badzellen beibehalten; die Badcabinette sind noch die alten, eng und ohne Comfort; allein der Eigenthümer beabsichtigt die Erweiterung seines Badhauses nach der Saalgasse zu und damit auch die Verbesserung seiner Badzellen. — Der Engel hat durch große Neubauten in seinem Hofe die Zahl seiner Zimmer von 50 auf 90 gehoben und seine Badzellen von 36 auf 38, also um 2 vermehrt (durch Verkleinerung anderer geräumiger Zellen; aber diese Art der Vermehrung rächt sich sofort, indem die Fremden sich derselben nicht bedienen wollen, weil sie zu klein, zu eng und zu ungemächlich zum Baden sind; es ist daher auch wieder beschlossen, aus den kleineren wieder größere zu machen, weil weniger, allein größere an Qualität und Ertragsfähigkeit gewinnen. Es muß übrigens anerkannt werden, daß im Engel Alles gern geihan wird zum Annehmlichmachen des Bades durch Anschaffung kleinerer Utensilien u. s. w. Ebenso erging es dem Spiegel, welcher durch Anbau im unteren Theile des Hofes mehrere Zimmer gewann und schönere und mehr Cabinette (bis zu 38) errichtete; da die Kleinsten derselben von den Badegästen jedoch nicht beliebt wurden, so werden gegenwärtig diese Badzellen wieder erweitert und schön angelegt. — Das Badhaus zum Kreuz wurde durch einen 3. und 4. Stock erhöht und die innere Räumlichkeit verbessert; zu den älteren 24 Bädern kamen noch weitere 6, alle in einem geräumigen Corridor. — Das Badhaus zur Krone ist um einen Stock erhöht und durch Seitenbau vergrößert worden, wodurch seine Zimmer von 54 auf 74 stiegen; dagegen war der Eigenthümer klug genug, seine früheren 37 Badcabinette (zum Theil dunkel und eng) auf die Zahl von 31 zurückzuführen, wodurch sie empfehlenswerther geworden sind. — Der Eigenthümer zum goldenen Brunnen hat seine Zimmerzahl (29) beibehalten, dagegen aus seinen 14 Bädern nur 13 gemacht — was löblich ist. Der Stern hat durch Anbau seine Zimmer um 14 vermehrt und 4 Bäder mehr angelegt. Der Bad- und Gasthof zum Adler hat die Zahl seiner Zimmer (86) um 4 (90) vermehrt und die der Bäder (56) um 1 (55) vermindert, weil dieses eine dunkel war. Er blickt die älteren gewölbten und sehr geräumigen Badcabinette (nebst anderen nach oben offenen und schmalen.) Das Bad- und Gasthaus zu den vier Jahreszeiten wurde bereits im Jahr 1862 verschönert und so eben wird durch Ueberbauen der Einfahrt eine bedeutende Vergrößerung und Verbesserung erzielt. — Eine wesentliche Verbesserung ist selbst in dem Badhause zum goldenen Roß vorgenommen worden; seine Quelle mußte nämlich früher aus der Tiefe heraufgepumpt und von da in die einzelnen Badzellen geleitet werden; der verstorbene Besitzer ließ diesen Mißstand ändern und nun fließt, wie in den andern Badhäusern, das warme Wasser von selbst aus der Quelle in die Badbehälter und sogar ein Reservoir ist vorhanden. — Der Eigenthümer des Badhauses zum englischen Hof beabsichtigt eine gründliche Verbesserung in seinen Bädern vorzunehmen, die seither bestandenen 28 Badcabinette (wovon 4 abgeschlossene) auf 24 zu reduciren und sie dadurch geräumiger und dem Comfort zugänglicher zu machen, die ganze Badhalle aber niederzulegen, um dadurch mehr Zimmer zu gewinnen. — Der Besitzer des Badhauses zum schwarzen Bock ist im Begriffe, die vordere Facade seines Hauses zu verschönern und enge Badzellen zu erweitern. — Der Eigenthümer des Badhauses zur Sonne beabsichtigt einen völligen Neuaufbau. — Im Badhause zur goldenen Kette sind in diesem Winter wesentliche Verbesserungen sowohl in den Bädern als Zimmern getroffen worden. — Der europäische Hof ist noch neueren Ursprungs und gut eingerichtet; das Römerbad blieb gleich, in seiner bisherigen guten Beschaffenheit ebenso der Schwarze, welches Badhaus, wie auch der schwarze Bock, soviel Bäder, als Zimmer hat (32), eine Einrichtung, welche noch in einigen Badhäusern vorkommt, wo keine Reservoirs sich befinden und welche früher die übliche war. — Der Schützenhof hat keine Zimmer mehr, wohl aber die 41 Bäder beibehalten — eine Badeanstalt, welche einer Verbesserung würdig wäre, indem das mildere Thermalwasser sich paßt für besondere, z. B. nervöserheumatische Leiden. — In den übrigen Badhäusern sind innere Verbesserungen in Bädern, Zimmern u. s. w. mehr und weniger jährlich vorgenommen worden, wenn auch keine Vermehrung der Zellen stattgefunden hat. Ich habe absichtlich unterlassen, die angeführten Badhäuser nach ihrem Range zu ordnen und mich nur beschränkt auf Angabe der wirklich vollzogenen, der in Ausführung begriffenen und der in nächste Aussicht gestellten wesentlichen Verbesserungen unserer Badeanstalten.

Einen großen Theil der Badegäste nehmen unsere berühmten Bad- und Gasthäuser auf: die Jahreszeiten, die Roße, der Adler, der Nassauer Hof, der Kölnische Hof, einen guten Theil gibt auch der Europäische Hof an einzelne es wünschende Curfremde, namentlich Damen auf deren Zimmer, während man sonst im Allgemeinen den Restaurationen diese Sorge überläßt oder in einzelnen Fällen das Essen im Hause bereitet.

Wir sehen also in den bisher gemeldeten Monzen Fortschritte bezüglich der Bäder und Wohnungen; es bleibt aber noch Vieles zu wünschen übrig. (Fortf. folgt.)